



**POLIZEI**

**Nordrhein-Westfalen**

**Kreis Olpe**

# **Auswertungsbericht Kriminalität 2018**



# 1. Vorbemerkungen

Die nach bundeseinheitlich geltenden Richtlinien geführte **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** dient der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktsarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

sowie der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen
- kriminalpolitische Maßnahmen.

Sie ist eine Zusammenfassung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, einschließlich der Versuche, wobei man sich auf wesentliche und erfassbare Inhalte beschränkt, wie:

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

In der PKS werden keine Staatsschutz-, Verkehrsdelikte und Auslandstaten erfasst.

Die Erfassung der Daten erfolgt bei Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft. Das kann bei langer Ermittlungsdauer die Aktualität der PKS mindern.

Das **Dunkelfeld** kann in der PKS nicht berücksichtigt werden. Wenn sich die Verfolgungsintensität der Polizei bei sog. Kontrolldelikten wie der Rauschgiftkriminalität oder das Anzeigeverhalten der Bürger ändert, kann die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschoben werden. Eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität muss damit nicht verbunden sein.

## 2. Wesentliche Begrifflichkeiten

### -- Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

### -- Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

### -- Tatverdächtig

ist jede Person, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

### -- Mehrfachtatverdächtige

Sind Personen, die in einem Berichtszeitraum 5 oder mehr Straftaten begangen haben.

### -- Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

### -- Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Besondere Beachtung findet dabei die **Häufigkeitszahl (HZ)**. Sie ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres). Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Straftaten x 100.000}}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$\text{AQ} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle X 100}}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

#### -- Schaden

im Sinne dieser PKS Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

## 3. Gesamtsituation 2018

- Im Jahr 2018 wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Kreis Olpe insgesamt

**6026 Straftaten**

registriert. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme von 39 Delikte oder 0,64 %.

In 388 Fällen blieb die Straftat im Versuchsstadium stecken, das sind 6,44% der Gesamtkriminalität.

Für das Land NRW wurden 2018 insgesamt 1 282 441 Straftaten erfasst: Gegenüber 2017 bedeutet dies einen Rückgang um 90 949 Straftaten oder 6,62 %.

Damit hat der Kreis Olpe einen Anteil von 0,46 % an der **Gesamtkriminalitätsrate** in Nordrhein-Westfalen, bei einem Bevölkerungsanteil von 0,75 %.

- Gefährdung der Bevölkerung lässt sich durch die sog. **Häufigkeitszahl** ermitteln, bei der die Gesamtzahl der Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl gestellt wird. Diese Zahl liegt für 2017 bei **4470** (+ 35 Punkte / zum Vergleich: NRW 7160).

Damit liegt der Kreis Olpe an sechster Stelle in NRW und zählt bei 47 Kreispolizeibehörden zu den sichersten in NRW.

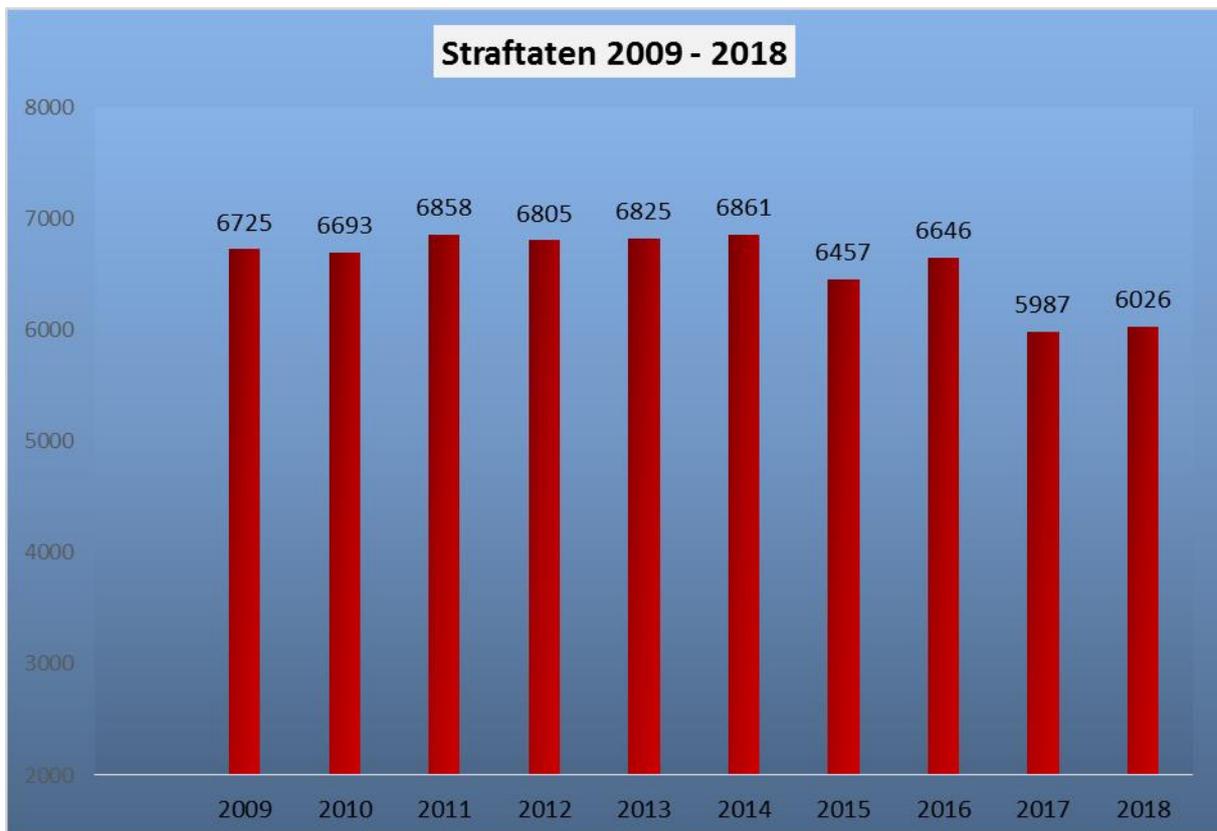
- Die **Aufklärungsquote** liegt erfreulicherweise wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt ( 53,65 % ) Von den statistisch erfassten Delikten konnten insgesamt 4067 ( 3822 Vorjahr) Fälle aufgeklärt werden. Dies entspricht einer Quote von

**67,49 %**

Es handelt sich bei dieser Aufklärungsleistung um Platz 1 im Land NRW. Bereits in den letzten Jahren wurden kontinuierlich Spitzenwerte im Land NRW erreicht.

- 2017 wurden insgesamt **2661 Tatverdächtige** ermittelt.
- Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** lag mit **766 bei 28,8 %** (2017: 30,7 %) und ist in den letzten zwei Jahren rückläufig ( 2016 - 35,5 % )  
Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung liegt im Kreis Olpe bei ca. 9,07 %.
- Die Zahl der jungen **Tatverdächtigen** (unter 21 Jahre) betrug **602** Personen (2017: 599) und ist fast gleichbleibend zum Vorjahr.  
Die jüngeren Tatverdächtigen haben damit einen Anteil von **22,6 %** (2017 : 21,9 % ) aller ermittelten Personen. Gemessen am Bevölkerungsanteil (von 20,9 % ) ist diese Altersgruppe durchschnittlich vertreten.
- Der durch Raub, Diebstahl und Vermögensdelikte verursachte **Gesamtschaden** betrug 2018 insgesamt **2 969 213 .- €** ( 2017 - **2 912 489,-€**, im Jahr 2016 noch **4.416 885.--€** )

### 3.1 Kriminalitätsentwicklung der KPB Olpe 2009 – 2018



Die Entwicklung zeigt, dass sich das Straftatenaufkommen im Kreis Olpe in den letzten Jahren (2009 - 2016) auf einem relativ konstanten Niveau bei ca. 6500 - 6800 Straftaten befand. 2017 wurde mit unter 6000 Fällen das niedrigste Fallaufkommen

seit 2001 verzeichnet. Fallzahlen unter 6000 wurden zuvor 1998 und 1995 verzeichnet

Das 2018 wurde ein leichter Anstieg von 39 Fällen = 0,64 % verzeichnete. Landesweit ist eine Abnahme der Fallzahlen zu verzeichnen ( minus 6,62 % )

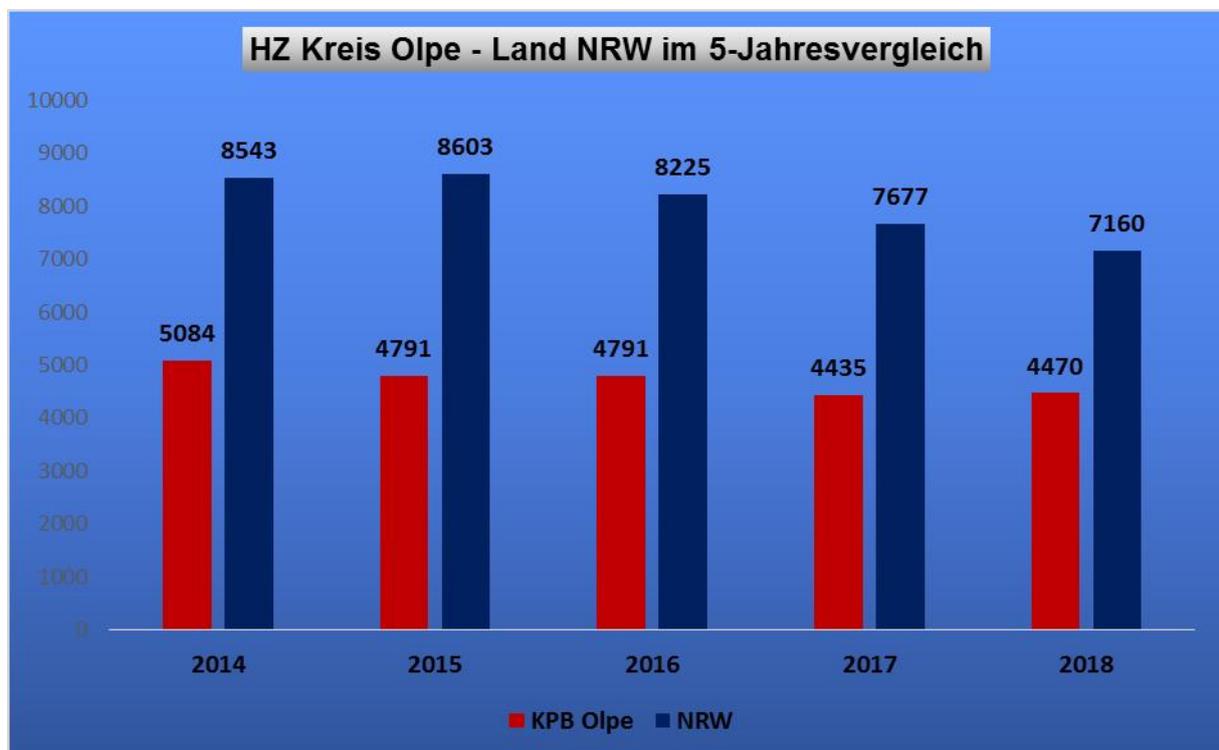
## 3.2 Häufigkeitszahl KPB Olpe / Land

### -- Fünfjahresvergleich

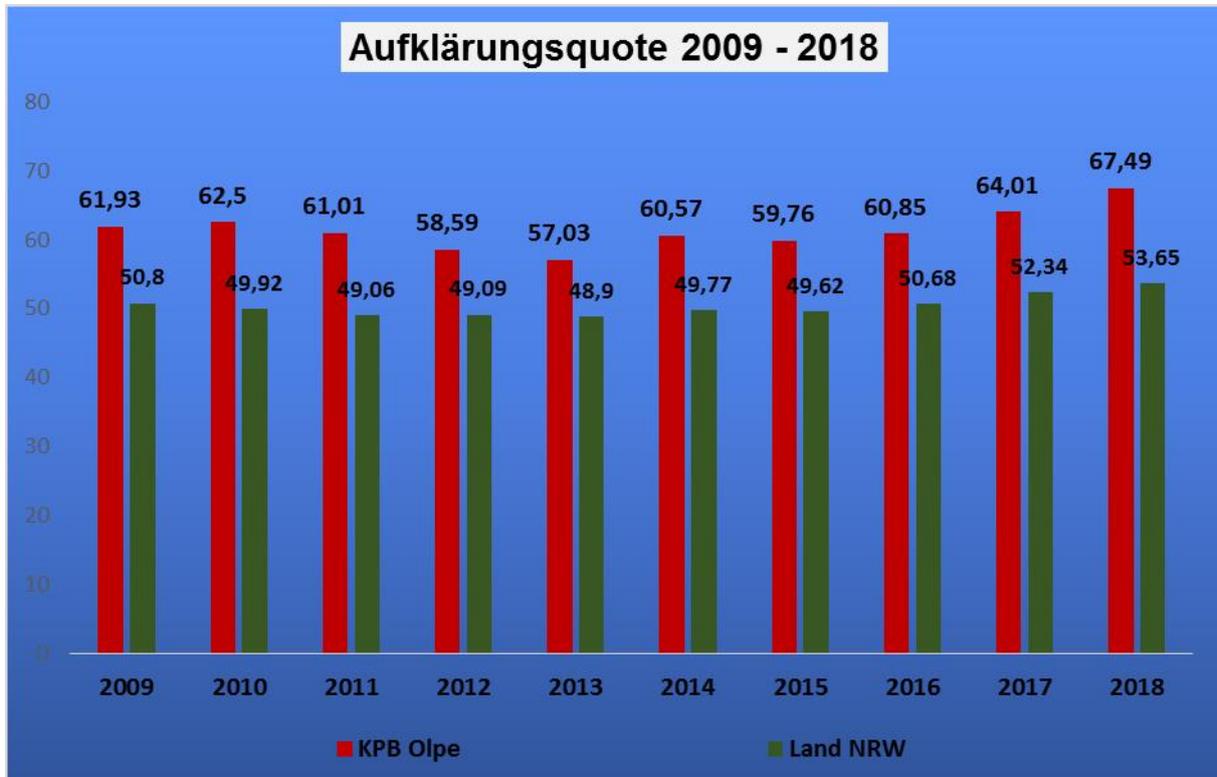
Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Im Jahr 2018 lag die **HZ** im Fünfjahresvergleich wieder unter 5000. Die Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Olpe ist immer noch eine der Geringsten im Land.

Der Kreis Olpe ist die sechst-„**sicherste**“ **Kreispolizeibehörde** im Land.

In einigen Großstädten NRW beträgt die Häufigkeitszahl über 11.000, im Durchschnitt ( Land NRW 7160 ) ist deutlich höher.



### 3.3 Aufklärungsquoten 2009 – 2018 - KPB Olpe / Land NRW



Seit Jahren liegt die Aufklärungsquote der KPB Olpe erheblich über dem Landesdurchschnitt und belegt im Vergleich aller 47 Kreispolizeibehörden einen oder den Spitzenwert in NRW.

Nach dem ersten Platz im Landesvergleich im Jahr 2016, dem zweiten Platz 2017 belegt die KPB Olpe 2018 mit **67,49 %** den ersten Platz.

### 3.4 Tatverdächtige - Fünfjahresvergleich:

	2014	2015	2016	2017	2018
TV insgesamt	<b>2746</b>	<b>2700</b>	<b>2855</b>	<b>2723</b>	<b>2661</b>
- männlich	<b>2105</b>	<b>2149</b>	<b>2264</b>	<b>2148</b>	<b>2103</b>
- weiblich	<b>641</b>	<b>551</b>	<b>591</b>	<b>575</b>	<b>558</b>
- TV unter 21	<b>614</b> <b>22,4%</b>	<b>567</b> <b>21,0%</b>	<b>595</b> <b>20,8%</b>	<b>599</b> <b>21,9%</b>	<b>602</b> <b>22,6%</b>
- Nichtdeutsche	<b>713</b> <b>26,0%</b>	<b>813</b> <b>30,1%</b>	<b>1013</b> <b>35,5%</b>	<b>836</b> <b>30,7%</b>	<b>766</b> <b>28,8%</b>

Erfreulich ist, dass die Jugendkriminalität weiterhin auf einem niedrigen Niveau liegt. 602 ermittelte Tatverdächtige unter 21 Jahren stellen mit einem Anteil von 22,6 % prozentual einen stabilen Wert im Fünfjahresvergleich dar. Der Bevölkerungsanteil der unter 21-jährigen beträgt 20,9 %, so dass der Anteil der jungen Tatverdächtigen im Bevölkerungsanteil liegt. Der Anteil der 14-21jährigen im Kreis Olpe beträgt jedoch nur 7,9 %, so dass aus dieser Sicht der Anteil der jungen Tatverdächtigen erhöht ist.

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist 2018 um 1,9 % gesunken. Dies zeigt eine erneute Abnahme seit 2016 von nunmehr 6,7 % an. 2013 bis 2016 war der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen kontinuierlich gestiegen.

Der Bevölkerungsanteil beträgt 9,07 % ( 2017 : 8.7 %)

Es wurden 70 nichtdeutsche Tatverdächtige weniger ermittelt als 2017. Hier stellen erneut rumänische Tatverdächtige mit 155 die stärkste Gruppe, gefolgt von türkischen (103), polnischen (51), kosovarischen (40), syrischen (35), italienischen (32), georgischen (27), afghanischen (26), irakischen (23), griechischen (22) und nigerianischen (20) Tatverdächtigen. Weitere Nationalitäten sind ebenfalls vertreten.

Im Eigentumsbereich ist auffallend, dass z.B. im Bereich Ladendiebstahl mit einer Aufklärungsquote von 219 ermittelten Tatverdächtigen 127 Nichtdeutschen Tatverdächtige zu verzeichnen sind (58 %). Davon waren 58 rumänische und 20 georgische Staatsangehörige vertreten.

Im Bereich WED mit einer AQ von 18 % (insg. 19 Tatverdächtigen) ist der Anteil der Nichtdeutschen TV mit 4 Nichtdeutschen TV ( 21 % ) weitaus geringer als in 2017 (76,92 %)..

Bei den Körperverletzungsdelikten liegt der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 30,68 %.( 212 nichtdeutsche TV. Hier sind insbesondere

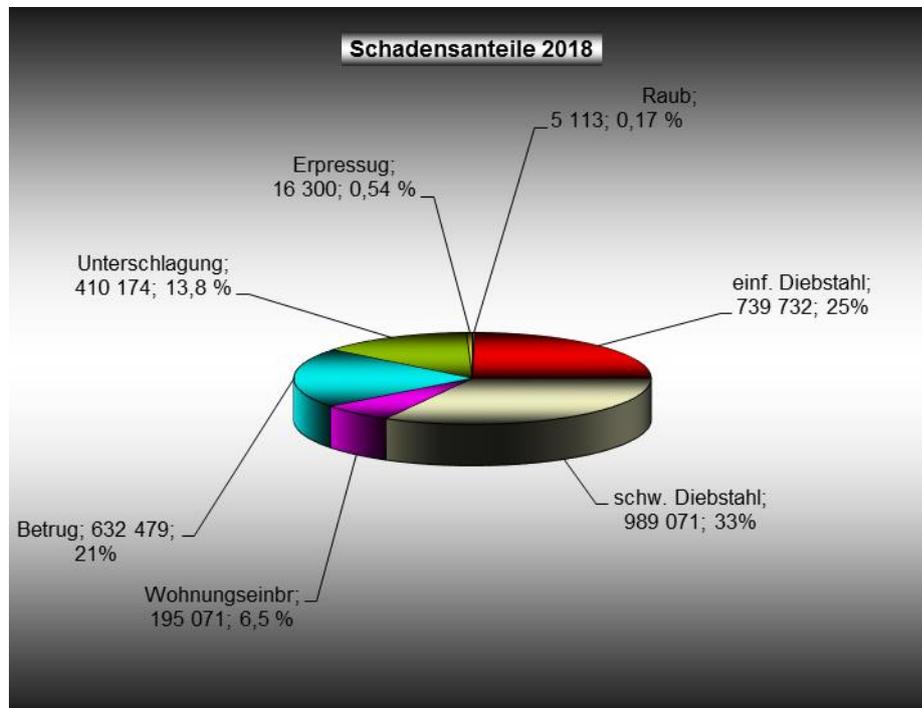
türkische (35), kosovarische (23), syrische (16) und polnische( 16) Staatsangehörige auffällig. Im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung liegt der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 39,48 %.

### 3.5 Schaden durch die registrierte Kriminalität (Eigentums- und Vermögensdelikte)

In einer kleinen Kreispolizeibehörde wie Olpe ist die Schadenshöhe durch die registrierte Kriminalität sehr schwankend. Ein Umfangverfahren, ein größeres Insolvenzverfahren oder eine Erbschaftsstreitigkeit mit betrügerischem Hintergrund kann jährliche Unterschiede von mehreren Millionen Euro ausmachen.

Einzelverfahren mit Schäden in Millionenhöhe wurden 2018 in der KPB Olpe nicht geführt.

Insgesamt ist ein Schaden von **2 969 213,-€** entstanden. Dies bedeutet eine erneute Senkung gegenüber 2016 und 2017 um weitere 56 724.-EUR



### 3.6 Deliktgruppen 2018

<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>2</b>	<b>0,03%</b>
<b>Sexualdelikte</b>	<b>71</b>	<b>1,17%</b>
<b>Roheitsdelikte / Straftaten gegen Pers.</b>		
<b>Persönliche Freiheit</b>	<b>1274</b>	<b>21,24%</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>1748</b>	<b>29,00%</b>
<b>Vermögens- / Fälschungsdelikte</b>	<b>664</b>	<b>11,01%</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>384</b>	<b>6,37%</b>
<b>sonstige Straftaten</b>	<b>1354</b>	<b>22,46%</b>
<b>Nebengesetze</b>	<b>525</b>	<b>8,71%</b>

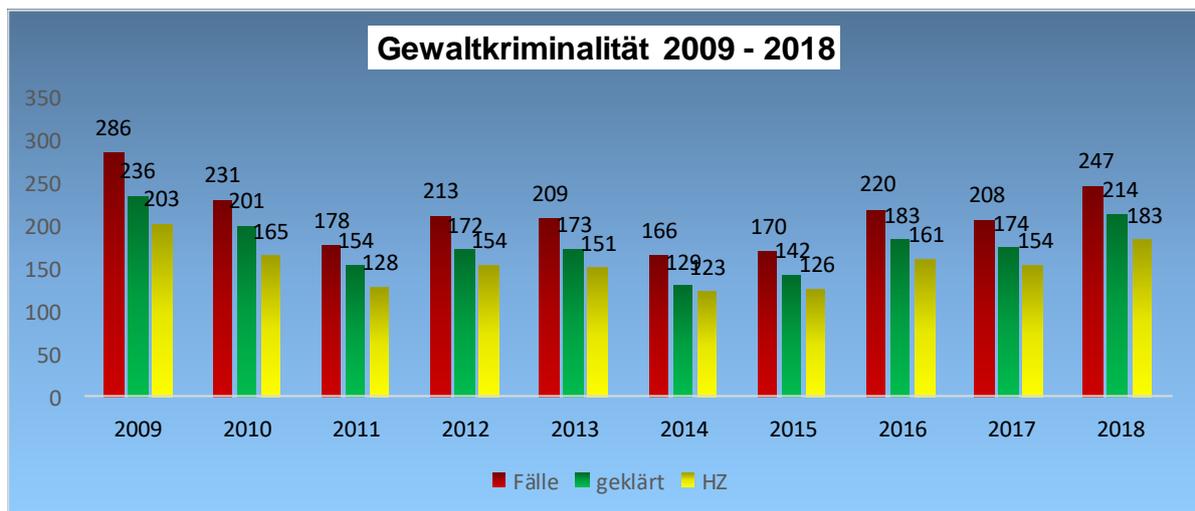
Die Anteile der einzelnen Deliktgruppen haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Größte Deliktgruppe ist wie jedes Jahr der Diebstahlsbereich mit einem Anteil von 29,00 %.

## 4. Einzelbetrachtungen

### 4.1.1 Gewaltkriminalität:

"Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr



Die Gewaltkriminalität ist im Vergleich zu den Vorjahren um 39 Delikte gestiegen, wobei die Zunahme insbesondere bei den Delikten der gefährlichen Körperverletzung begründet ist. Nach 165 Delikten im Jahr 2017 wurden 2018 insgesamt 205 gefährliche Körperverletzungen registriert (+ 40). Die Aufklärungsquote beträgt im Bereich der Gewaltkriminalität 86,64 %

### Gefährliche Körperverletzungen

205 Fälle = 82,99 % der 247 Gewaltdelikte sind gefährliche Körperverletzungen. Davon wurden 80 Fälle ( 2017/ 78 Fälle) gefährliche Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen registriert.

Insgesamt wurden 2018 163 (148 Vorjahr) Fälle der häuslichen Gewalt angezeigt, wobei in 108 ( 99 Vorjahr) Fällen ein Rückkehrverbot für den Täter verfügt wurde.

## **Tötungsdelikte**

Im Juli 2018 ereignete sich in Oberhundem ein versuchtes Tötungsdelikt:

Ein 30jähriger Ungar manipulierte den Gasherd, legt mehrere kleine Feuer in der Wohnung und bricht einen Wohnungsschlüssel im Schloss ab, damit sein Kollege und Mitbewohner – den er verdächtigt, ein Verhältnis mit seiner in Ungarn lebenden Ehefrau zu haben – die Wohnung nicht verlassen kann. Der 30jährige wurde zunächst einen Monat in U-Haft genommen, dann entlassen. Nach weiteren Straftaten wurde er im August in Siegen erneut festgenommen und wird aufgrund des Verdachts einer Schizophrenie in einer forensischen Klinik untergebracht. Beginn der Hauptverhandlung im Januar 2019.

Tötungsdelikt z.N. des 16jährigen Jona Kaufmann in Wenden, 30.10.2018

Nachdem großangelegten Suchmaßnahmen konnte der seit dem 30.10.2018 vermisste 16jährige am 31.10.2018 im Bereich der Gesamtschule Wenden tot aufgefunden werden. Ermittlungen ergaben einen Tatverdacht gegen einen 14jährigen Mitschüler, der vorläufig festgenommen und schließlich gestand, den 16jährigen getötet zu haben. Es erging ein Haftbefehl wegen Mord.

Die Hauptverhandlung wird voraussichtlich 2019 beginnen.

## **Sexualdelikte**

Die Anzahl der registrierten Sexualdelikte stieg von 69 Fällen in 2017 minimal auf 71 Fälle in 2018.

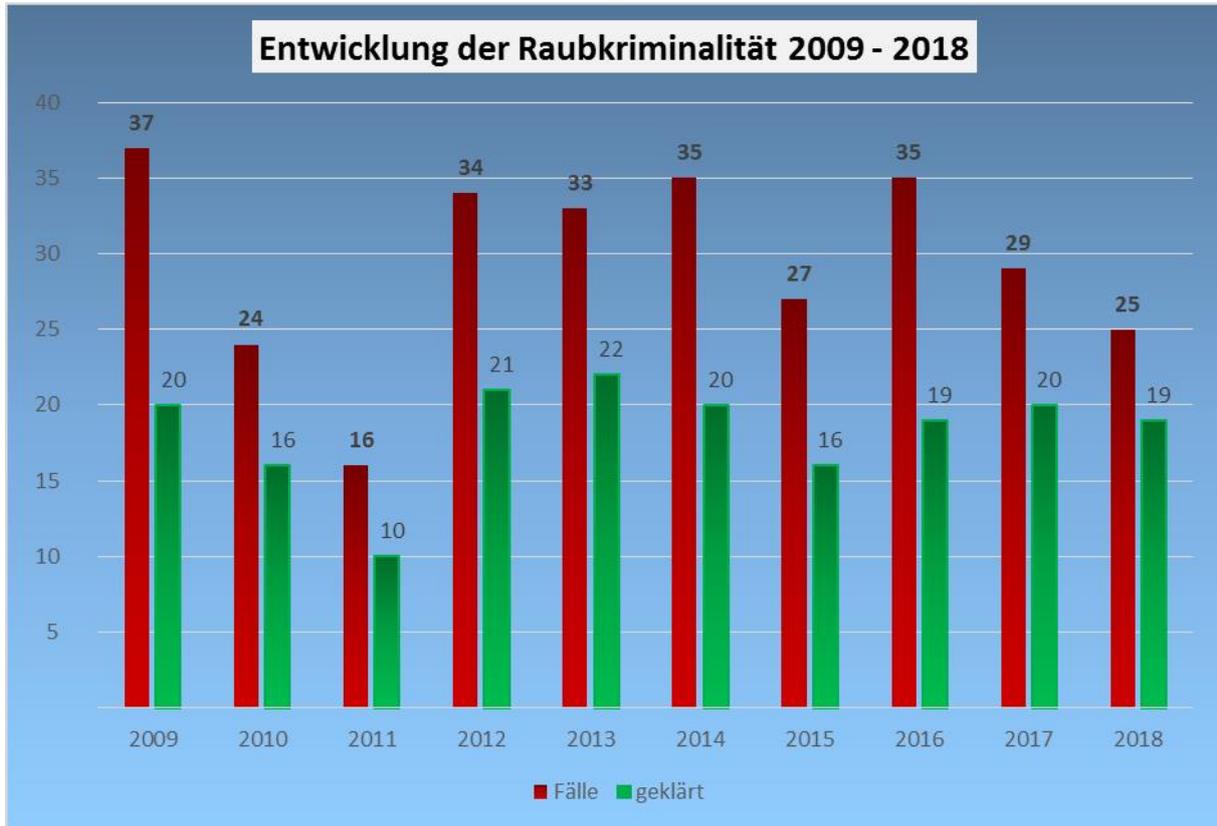
Die Aufklärungsquote der Sexualdelikte insgesamt liegt bei 88, 73 % konstant hoch.

### **Herausragende Fälle**

Im August 2018 kam es zunächst zu einer Anzeigenerstattung wegen sexuellen Missbrauch eines 9jährigen Mädchens in Albaun. Der Täter wurde ermittelt, ist aber dessen Aufenthalt ist jedoch zurzeit unbekannt.

Im Zuge der weiteren Ermittlungen gab die 15jährige Schwester dann an, im Mai 2018 durch einen 26jährigen Mann vergewaltigt worden zu sein. Dieser wurde ermittelt und in Untersuchungshaft genommen. Die Anklageerhebung ist erfolgt, die Hauptverhandlung wird voraussichtlich in 2019 beginnen.

## **Raubstrafaten**



Die Zahl der Raubdelikte ist nochmals leicht gesunken und zeigt im 10-Jahres-Vergleich nach 2010 den zweitniedrigsten Stand dar.

Die Anzahl der Raubdelikte auf Straßen ist von 10 Taten in 2017, auf 4 Taten in 2018 gesunken.

Bei den Fällen des räuberischen (Laden)Diebstahls sind die Fallzahlen von 9 in 2017 auf 7 Taten in 2018 leicht gesunken.

Des weiteren war 1 Raubüberfall in Wohnungen zu verzeichnen.

Statistisch erfasst wurden:

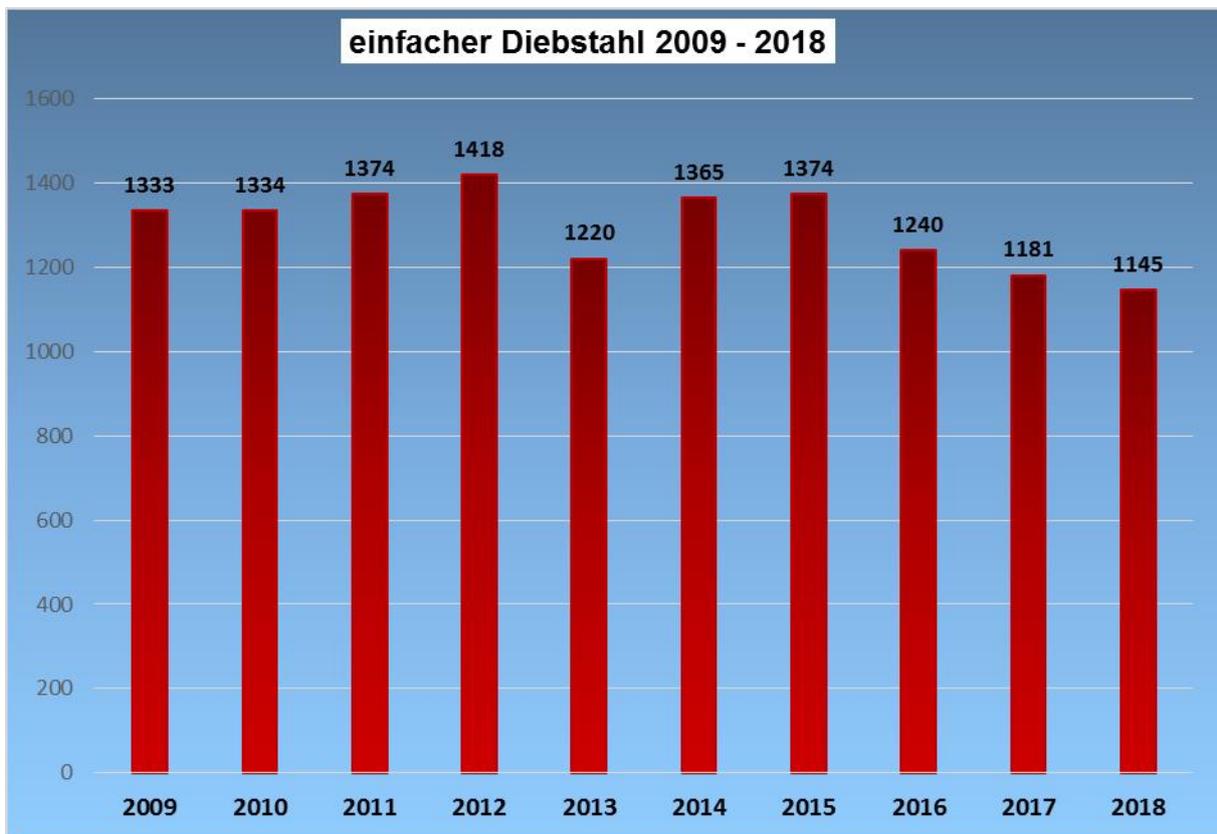
<b>0</b>	<b>Banküberfälle</b>
<b>1</b>	<b>Raubüberfälle auf Spielhallen</b>
<b>1</b>	<b>Handtaschenraub</b>
<b>0</b>	<b>Beraubung eines Taxifahrers</b>
<b>0</b>	<b>Raubüberfälle auf Tankstellen</b>
<b>3</b>	<b>Sonstiger Raub</b>
<b>3</b>	<b>Raubüberfall/ räub. Erpressung sonstige Zahlstellen</b>
<b>5</b>	<b>räuberische Erpressung</b>
<b>1</b>	<b>Raubüberfälle in Wohnungen</b>
<b>7</b>	<b>räuberischer Diebstahl</b>
<b>4</b>	<b>Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen</b>

## Herausragende Fälle

Am 27.04.2018 wurde ein 78jähriger Mann in Olpe, im Weiherhol, wo er auf einer Bank saß, überfallen. Er wurde geschlagen und es wurde versucht, seine Herrenhandtasche, die er aber fest am Handgelenk befestigt hatte zu entreißen. Der GS wehrte sich mit seinem Gehstock, der Täter flüchtete unerkannt

Ebenfalls Ende April 2018 kam es zu einer räuberischen Erpressung in einem Getränkemarkt in Olpe. Der Täter hielt einen Elektroschocker in Richtung Kassiererin und nahm sich das Scheingeld aus der Kasse. Auch er konnte unerkannt flüchten.

### 4.1.2 Eigentumskriminalität



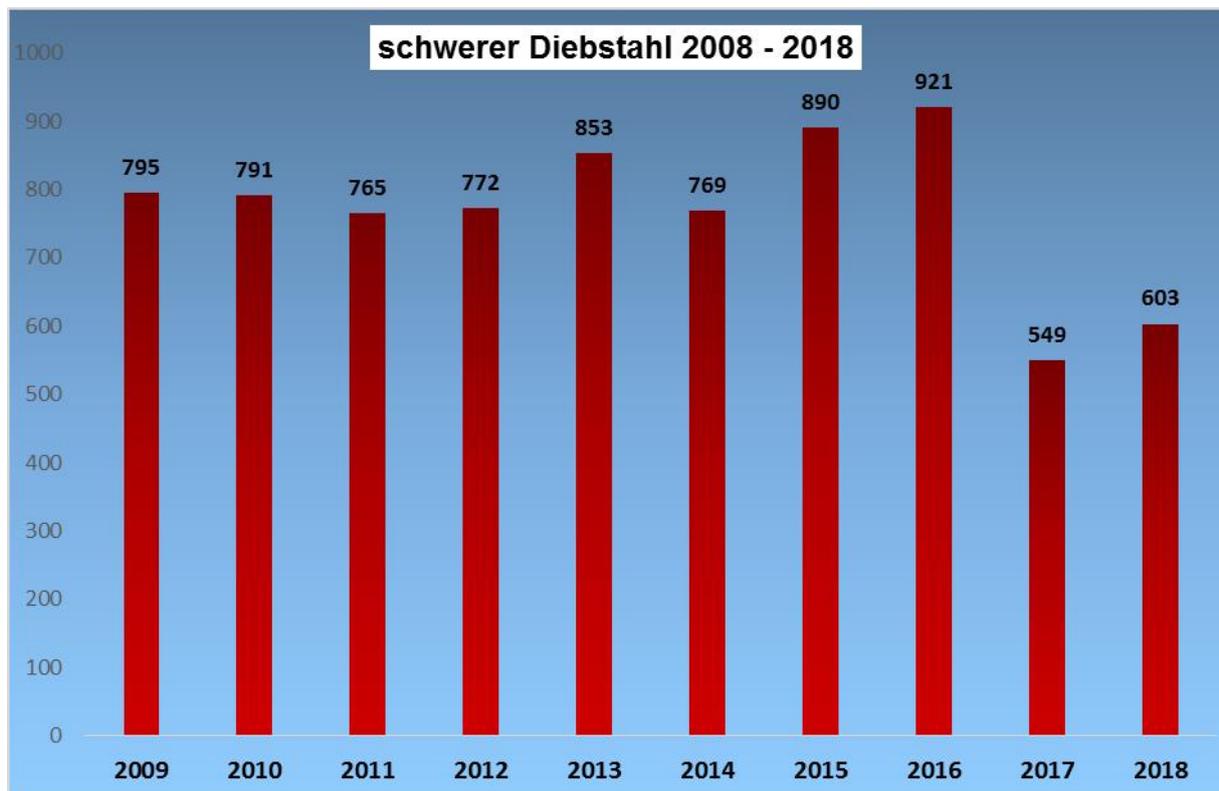
Die Zahlen der einfachen Diebstahldelikte liegen seit sieben Jahren auf einem etwa gleich bleibendem Niveau. Nach einem Rückgang der Fallzahlen in 2016, und 2017 nochmals eine Abnahme verzeichnet werden. Dies stellt nunmehr **im 10 Jahres-Vergleich den niedrigsten Stand** dar.

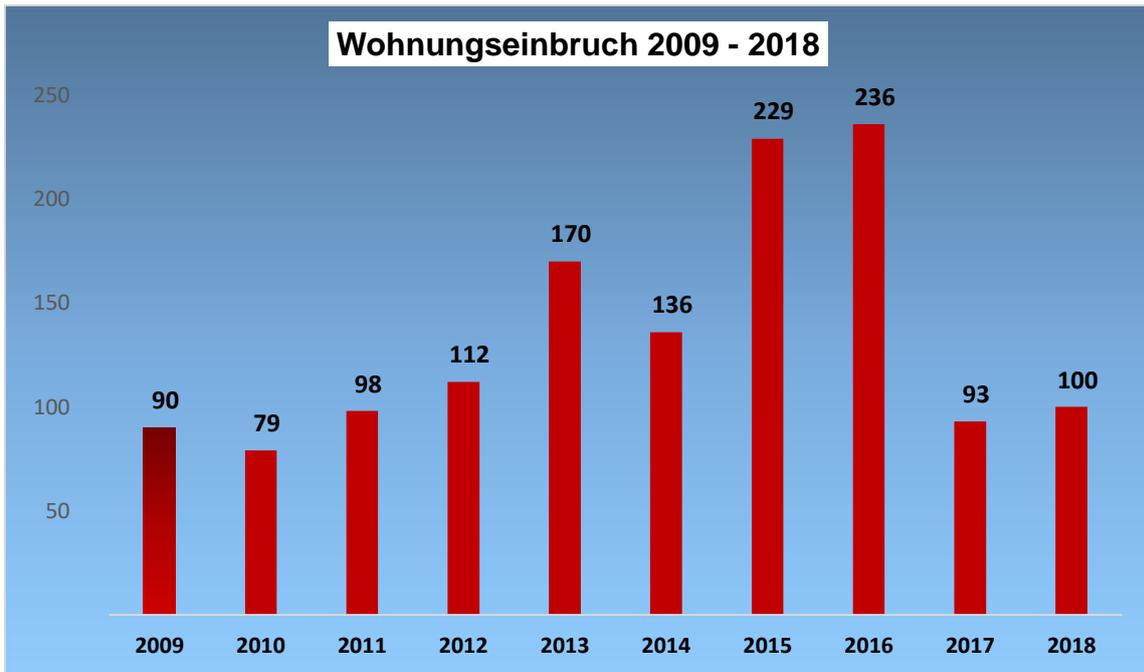
Die Fallzahlen des Taschendiebstahls stiegen um 15 Fällen 2017 auf 65 Fälle in 2018. Aufgrund der im Vergleich zum Land NRW immer noch niedrigen Fallzahlen wurden auf besondere Aktionstage in 2018 verzichtet.

Rechnet man von der Gesamtzahl der Diebstähle (einfacher und schwerer Diebstahl) die Ladendiebstähle - bei denen die Personalien der Tatverdächtigen zumeist bekannt sind - ab, waren hier 1458 sogenannte DoLd Delikte (**Diebstahl ohne Ladendiebstahl**) zu bearbeiten, also schwer aufklärbare Delikte.

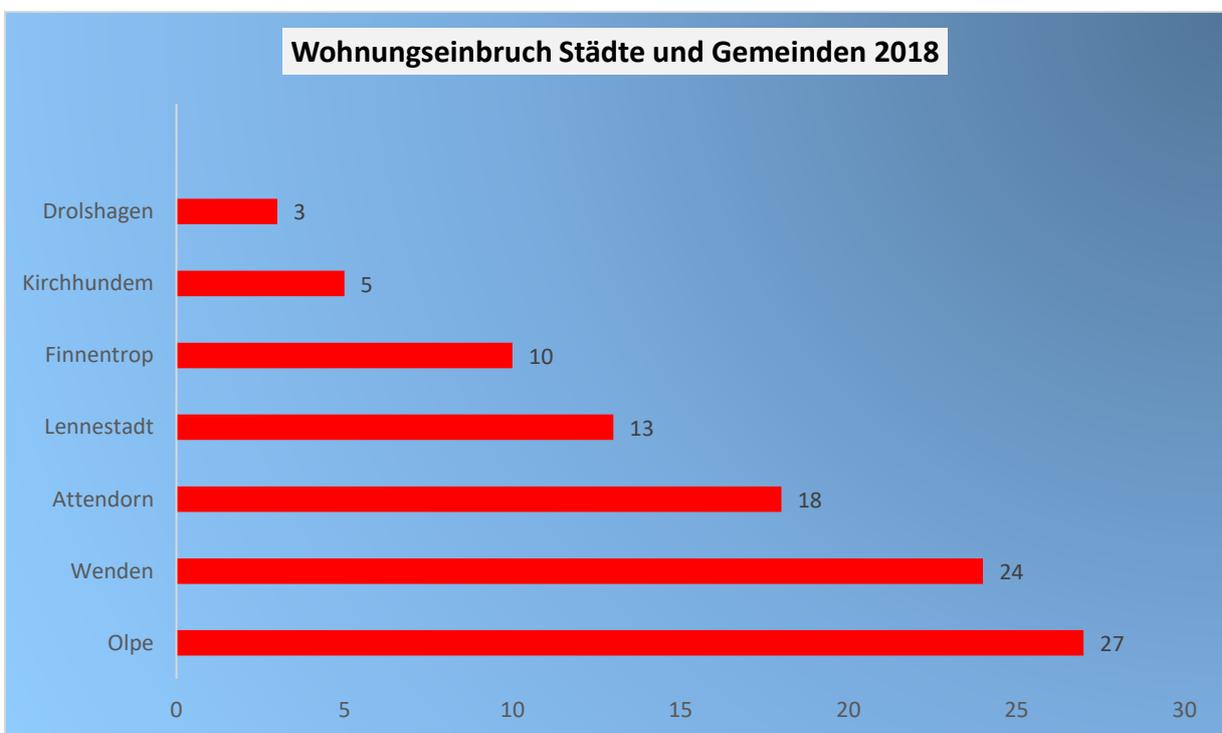
Die Aufklärungsquote bei diesen DoLd Delikten liegt bei **25,65 %** ( 2017 : 20,76 % ) und ist im Vergleich des Vorjahres gestiegen.

Die Delikte des schweren Diebstahls sind bis 2016 kontinuierlich gestiegen. Nach einem deutlichen Rückgang in 2017 ist wieder ein **leichter Anstieg der Fälle von 54 Fällen** (plus von 8,9 %) zu verzeichnen.





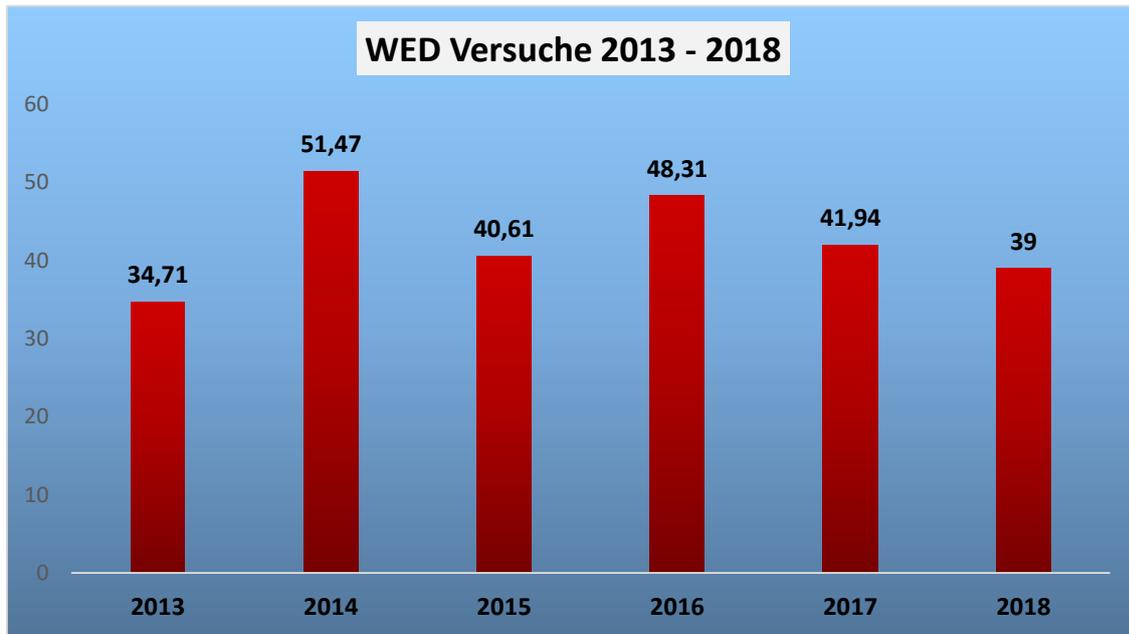
Die Zahl der **Wohnungseinbrüche**, die für viele Geschädigte ein sehr belastendes Ereignis darstellt, war 2015/2016 überproportional zu den letzten Jahren gestiegen.. In 2017 war ein starker Rückgang zu verzeichnen. In 2018 stiegen die Fallzahlen wieder leicht um 7 Fälle auf 100 Fälle.



Bei 37 der 100 Taten handelt es sich um einen Tageswohnungseinbruch. Von einem Tageswohnungseinbruch (TWE) ist auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr liegt.

Die Aufklärungsquote des Wohnungseinbruchdiebstahls konnte von 10,75 % in 2017 deutlich auf 18,00 % in 2018 erhöht werden.

39 % der Wohnungseinbruch ist im Versuchsstadium gescheitert. In 2/3 der Versuche gelangte der Täter nichts in das Objekt. In den letzten Jahren wurden die präventiven Maßnahmen im Bereich der technischen Prävention und der Verhaltensprävention erhöht. Offensichtlich zeigen diese präventiven Maßnahmen Wirkung.



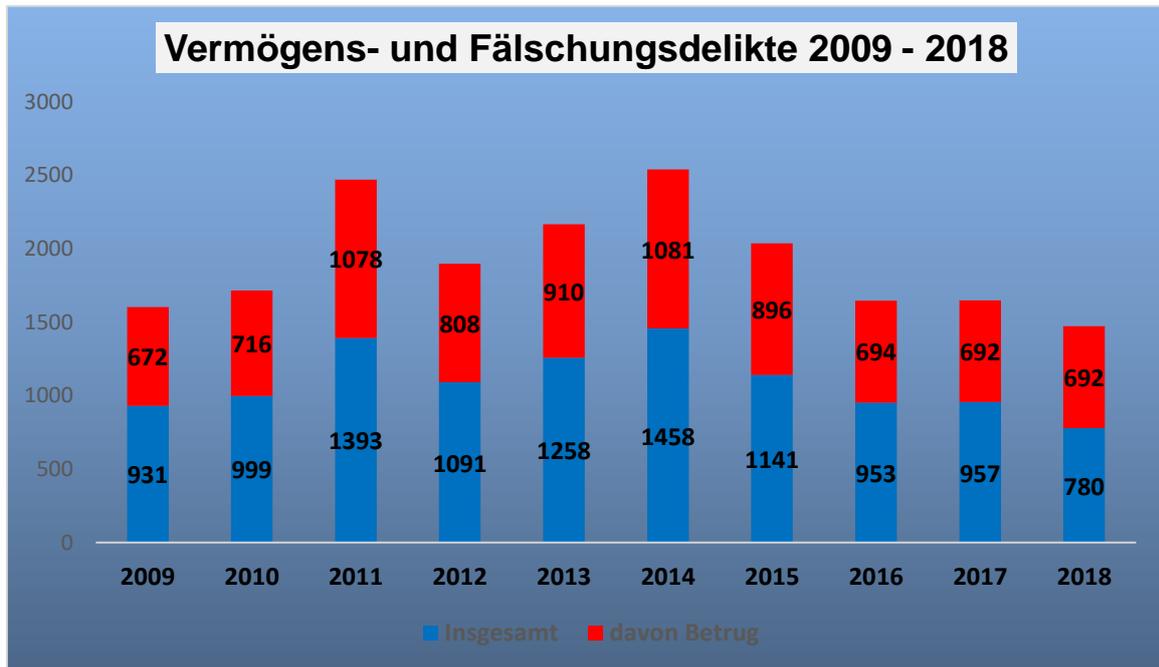
Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls steht jedoch trotz der momentan stabilen Fallzahlen weiterhin im besonderen Focus der Polizei. Daher werden die oben genannten Maßnahmen im Jahr 2019 fortgesetzt.

Weiterhin wurde die Bekämpfung der Einbrüche weiter als ein Behördenziel der KPB Olpe festgelegt. Es sollen die Fallzahlen weiter verringert und die Aufklärungsquote bzw. die Anzahl der Versuche erhöht werden.

### **Firmeneinbrüche**

Ein Rückgang ist im Bereich der Firmeneinbrüche zu verzeichnen. Hier sanken die Fallzahlen um 27 Fälle ( von 101 Fällen 2017 auf 74 Fälle 2018 ).

### 4.1.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte / Internetkriminalität



Die Zu- und Abnahme der Betrugs- und Vermögensdelikte ist davon abhängig, ob im jeweiligen Jahr ein Umfangsverfahren anhängig war. Seit 2014 sind die Fallzahlen rückgängig, so dass sich die Senkung der Deliktzahlen auch durch das Fehlen von Umfangsverfahren begründet.

	Fälle „Tatmittel Internet“	davon Betrug	% Anteil Betrug	Computer-Kriminalität	% Anteil Computerkrim.
2015	199	104	52,26 %	11	5,53 %
2016	184	95	51,63%	14	7,61 %
2017	131	59	45,03 %	7	5,34 %
2018	163	96	58,89 %	3	1,84 %

Die Computerkriminalität umfasst alle Straftaten, bei denen Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind, wie zum Beispiel Computerbetrug oder Ausspähen von Daten.

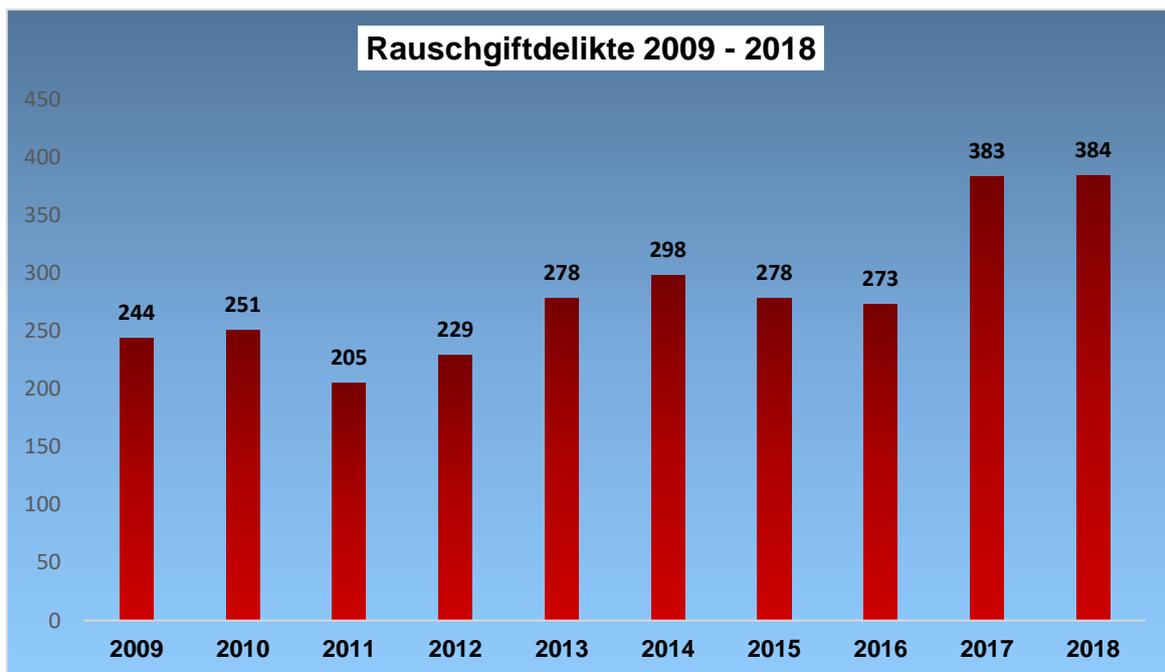
Betrug mit dem Tatmittel Internet hat sich von 2017 auf 2018 wieder erhöht, und stellt einen Anteil von 58,89 % aller Straftaten, die mit dem Tatmittel Internet begangen werden.

## Falschgelddelikte

Nach Ermittlungen einer EG wurde in Österreich eine Person festgenommen, die falsche Euronoten herstellte und über das Darknet verkaufte. Die Zahlungen erfolgten über das Internet in Kryptowährungen (in der Regel Bitcoins oder Monero). Anhand der beim festgenommenen Beschuldigten aufgefundenen schriftlichen Unterlagen konnten Ankäufe von Falschgeld auch für den Kreis Olpe festgestellt werden. Die hier Beschuldigten konnten identifiziert in der Folge werden. Im Rahmen eines zeitgleichen europaweiten Durchsuchungstages wurden auch Durchsuchungsmaßnahmen bei den im Kreis Olpe wohnhaften Beschuldigten durchgeführt.

Im Rahmen der weiteren Ermittlungen konnten einem der beiden Beschuldigten die Verausgabung von insgesamt mindestens 16 gefälschten 50 Euro Noten nachgewiesen werden.

### 4.1.4 Rauschgiftkriminalität



Hinsichtlich der Fallzahlen bei den Drogendelikten ist zu berücksichtigen, dass es sich um ein so genanntes „Kontrolldelikt“ handelt.

Die Fallzahlen werden entscheidend von der Intensität und Art der polizeilichen Aktivitäten beeinflusst. Daher lässt eine Zu- oder Abnahme der Fallzahlen nicht unbedingt einen Rückschluss auf die tatsächlichen Deliktszahlen zu.

Ein Grund für die grundsätzliche Erhöhung der Fallzahlen in der Betäubungskriminalität ist, dass die Beamten im Rahmen ihrer Streifen­tätigkeit vermehrt auf Fahrzeugführer geachtet haben, die unter dem Einfluss von Betäubungsmittel ein Fahrzeug geführt haben. Des Weiteren wurden die Fallzahlen dadurch weiterhin auf gleichbleibenden Niveau zu 2017 gehalten, da durch Umfangersverfahren, in denen Handys ausgewertet wurden, weitere Ermittlungsverfahren, insbesondere der allgemeinen Verstöße gegen das BtMG, ergaben und eingeleitet wurden..

Erfreulicherweise war auch im Jahr 2018 wie schon im Jahr zuvor kein Drogentoter zu beklagen.

In der Rauschgiftsachbearbeitung wird der Schwerpunkt weiter auf die Ermittlungen gegen Rauschgiftdealer der mittleren und oberen Ebene gelegt. Diese Ermittlungsverfahren sind meist sehr aufwändig und zeitintensiv. Es dauert oft Monate bis das Ermittlungsergebnis so beweissicher ist, dass Tatverdächtige festgenommen und Drogen sichergestellt werden können.

2018 konnten so insgesamt ca. 3,2 kg Amphetamin, ca. 2,7 kg Marihuana, ca. 0,5 kg Haschisch und ca. 35 Cannabispflanzen, sowie ca. 150 Ecstasy Tabletten sichergestellt werden.

#### **4.1.5. Brandkriminalität**

Es wurden 44 Brandstiftungen( 2017 - 36 Fälle ) registriert, davon 20 fahrlässige Brandlegungen.

2018 wurde ein Fall der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion ( z.B. Sprengung GAA ) verzeichnet. Im März 2018 kam es in einem Bankinstitut in Finnentrop zu einer Explosion. Hier wurde Gas in den GAA eingeleitet und anschließend mittels einer Lunte, die mittels einer Sprühflasche gelegt wurde entzündet und zur Explosion gebracht. Am Gebäude entstand Sachschaden, der Tresor konnte nicht geöffnet werden.

Erwähnenswert ist ein Fall der vorsätzlichen Brandstiftung im Januar 2018, in dem ein direkt an ein Wohn-und Geschäftshaus angrenzender Holzzaun in Lennestadt-Meggen angezündet wurde. Es entstand ein Sachschaden an dem Gebäude, in dem sich ein leerstehendes Gemüsegeschäft einer türkischen Familie befand. Da mehrere Tage vor dem Brand ein Hakenkreuz und andere Schmierereien an der Hauswand angebracht wurde, übernahm der Staatsschutz des PP Hagen die weiteren Ermittlungen. Der Fall ist bisher nicht aufgeklärt.

Eine Anzahl von Bränden, bei denen durch die Polizei ermittelt wird, findet keinen Eingang in die PKS, da eine technische oder strafrechtlich nicht relevante Brandursache vorliegt.

#### 4.1.6 Waffenkriminalität

Insgesamt wurde im Jahre 2018 in 35 Fällen wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt. Dies bedeutet eine Erhöhung um 5 Fälle zu 2017

Einen nicht unerheblichen Anteil an der Waffensachbearbeitung der Direktion K und der Waffenstelle der Direktion ZA nehmen die so genannten Fundsachen aus Nachlässen ein. Immer wieder finden Hinterbliebene im Nachlass der Verstorbenen illegale Waffen, die hier bewertet, untersucht und verwertet werden müssen.

## 5. Jugendkriminalität

Betroffene Tatverdächtige sind:

Kinder ( unter 14 Jahren )  
 Jugendliche ( 14 bis unter 18 Jahren )  
 Heranwachsende ( 18 bis unter 21 Jahren )

#### Prozentualer Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
KPB Olpe	24,5 %	22,4 %	21,0 %	20,8 %	21,9 %	22,6 %
Land NRW	22,6 %		21,63 %	28,63 %	22,4 %	23,4 %

Der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist wieder etwas leicht gestiegen und liegt wieder im Niveau des Jahres 2014.

Prozentanteile der ermittelten Tatverdächtigen ( TV ) unter 21 Jahren in der KPB Olpe bei jugendtypischen Delikten zur Gesamtzahl der TV:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
KV gesamt	29,02 %	23,2 %	21,00 %	21,81 %	25,17 %	25,61 %
- gef./schw. KV	48,98 %	23,7 %	29,46 %	27,55 %	40,19 %	35,38 %
Sachbeschädigung	41,70 %	31,9 %	28,78 %	34,31 %	42,26 %	59,19 %
Diebstahl gesamt	31,15 %	24,8 %	26,52 %	25,3 %	34,28 %	29,38 %
- Ladendiebstahl	36,36 %	22,6 %	24,37 %	19,05 %	35,83 %	35,15 %
Rauschgiftdelikte	23,98 %	30,0 %	27,68 %	25,97 %	25,44 %	21,30 %
Gewaltkriminalität	48,71 %	24,7 %	28,48 %	26,58 %	40,29 %	35,52 %

Einige Deliktsformen haben von 2016 auf 2017 eine starke Steigerung erfahren, wobei der Anteil der TV unter 21 Jahren seit 2012 als sehr schwankend zu bezeichnen ist.

## 6. Mehrfachtatverdächtige (MTV) - Intensivtäter

### Definition **Intensivtäter**

Intensivtäter sind Tatverdächtige, die mehrere Straftaten begangen haben, insbesondere, wenn es sich dabei um Delikte der Gewaltkriminalität handelt oder die Delinquenz darauf ausgerichtet ist, durch die Taten zumindest teilweise ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Intensivtäter stehen unter besonderer Beobachtung der Polizei und Staatsanwaltschaft. Potenzielle Intensivtäter erhalten durch die KPB Olpe eine sog. Gefährderansprache, damit sie frühzeitig erkennen, dass sie in den Fokus der Strafverfolgungsbehörden gelangen können.

Insbesondere wird ein Augenmerk auf jugendliche Mehrfachtatverdächtige gelegt.

Da beim Intensivtäterkonzept in erster Linie Gewalttäter, bzw. Serieneinbrecher berücksichtigt werden, kommt nicht jeder Mehrfachtatverdächtige als Intensivtäter in Betracht (z.B. bei ständigem Nachbarschaftsstreit mit entspr. gegenseitigen Anzeigen).

Auf der Grundlage der Zahlen für 2017 wurden für das erste Halbjahr 2018 niederschwellig zwei Heranwachsende in das hiesige Intensivtäterprogramm aufgenommen.

Im zweiten Halbjahr entsprach nur noch ein heranwachsender Tatverdächtiger den Voraussetzungen des Intensivtäterkonzeptes.

## 7. Opfer

In der PKS werden Angaben zu Opfern nur zu bestimmten Delikten erfasst. Es handelt sich dabei um Straftaten, bei denen die Person selbst Subjekt der Tathandlung ist oder von ihr mitgeführte und „bewachte“ Gegenstände den Tatanreizen setzen, dies ist bei 1283 Taten der Fall ( 21,4 % der Gesamtkriminalität).

	Anteil Bev.	Opfer	Anteil Opfer	Opfer Gewa	Anteil Gewa	Opfer Str. Krim	Anteil Str. Krim
Gesamt		1408		208		123	
Kinder unter 14 Jahren	12,9 %	68	4,8 %	10	4,8 %	8	6,5 %
Senioren über 60 Jahre	26,1 %	86	6,1 %	9	4,3 %	4	3,25 %

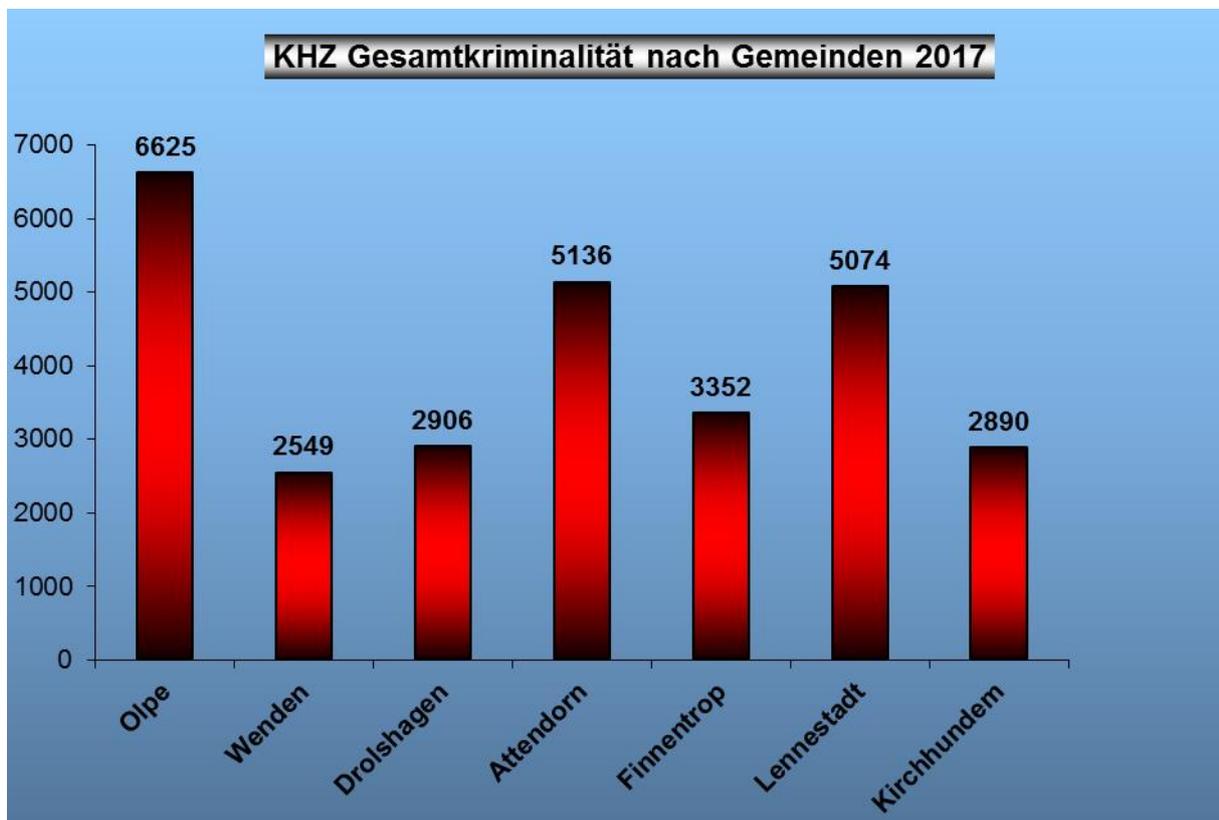
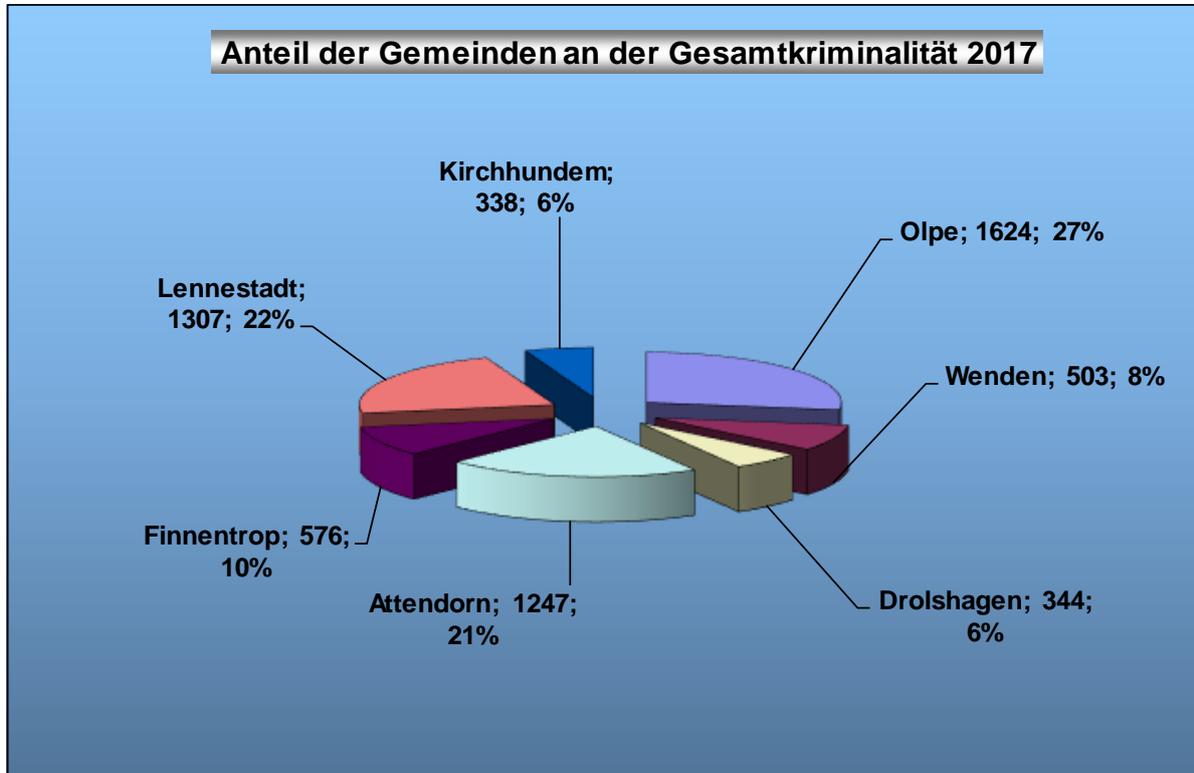
Gemessen am Proporz in der Bevölkerung sind die Senioren und Kinder weiterhin vergleichsweise gering belastet.

Die tatsächliche „objektive“ Kriminalitätslage widerspricht der eher hohen „subjektiven“ Verbrechensfurcht insbesondere der älteren Bürger.

## 8. Vergleich der Wachbereiche

	PW Olpe		PW Attendorn		PW Lennestadt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Gesamtkriminalität	<b>2.417</b>	<b>2.846</b>	<b>2112</b>	<b>2.024</b>	<b>1497</b>	<b>1.775</b>
Körperverletzung gesamt	<b>286</b>	<b>361</b>	<b>305</b>	<b>252</b>	<b>263</b>	<b>238</b>
- gef./schwere KV	<b>64</b>	<b>74</b>	<b>73</b>	<b>58</b>	<b>68</b>	<b>34</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>328</b>	<b>344</b>	<b>266</b>	<b>279</b>	<b>186</b>	<b>330</b>
Diebstahl gesamt	<b>702</b>	<b>977</b>	<b>634</b>	<b>708</b>	<b>412</b>	<b>476</b>
- schwerer DB	<b>222</b>	<b>411</b>	<b>237</b>	<b>326</b>	<b>144</b>	<b>184</b>
RG-Delikte	<b>123</b>	<b>138</b>	<b>181</b>	<b>135</b>	<b>80</b>	<b>110</b>
Gewaltkriminalität	<b>84</b>	<b>92</b>	<b>85</b>	<b>69</b>	<b>78</b>	<b>59</b>
Straßenkriminalität	<b>465</b>	<b>543</b>	<b>438</b>	<b>481</b>	<b>292</b>	<b>432</b>

## 9. Städte und Gemeinden



<b>9.1 Olpe</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	1425	1672	66,11
Körperverletzung gesamt	152	172	94,08
Vermögens- und Fälschungsdelikte	190	245	73,68
Diebstahl gesamt	427	557	40,98
-davon schwerer Diebstahl	114	170	20,18
BTM	58	106	94,83
Gewaltkriminalität	51	49	88,24
Straßenkriminalität.	294	320	35,37

<b>9.2 Wenden</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	627	503	67,94
Körperverletzung Gesamt	88	71	95,45
Vermögens- und Fälschungsdelikte	101	65	86,14
Diebstahl gesamt	183	164	26,23
-davon schwerer Diebstahl	69	72	26,64
BTM	23	15	95,65
Gewaltkriminalität	18	12	77,78
Straßenkriminalität.	106	90	29,25

<b>9.3.Drolshagen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	365	344	69,04
Körperverletzung gesamt	46	37	91,30
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	64	83,78
Diebstahl gesamt	92	97	26,09
-davon schwerer Diebstahl	39	38	20,51
BTM	42	17	100,00
Gewaltkriminalität	15	13	86,67
Straßenkriminalität.	65	67	32,31

<b>9.4 Attendorn</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	<b>1380</b>	<b>1247</b>	<b>69,06</b>
Körperverletzung gesamt	<b>223</b>	<b>197</b>	<b>92,41</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>134</b>	<b>167</b>	<b>84,33</b>
Diebstahl gesamt	<b>408</b>	<b>391</b>	<b>36,27</b>
-davon schwerer Diebstahl	<b>139</b>	<b>115</b>	<b>30,22</b>
BTM	<b>147</b>	<b>91</b>	<b>98,64</b>
Gewaltkriminalität	<b>66</b>	<b>50</b>	<b>80,30</b>
Straßenkriminalität.	<b>272</b>	<b>263</b>	<b>25,74</b>

<b>9.5 Finnentrop</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	<b>732</b>	<b>576</b>	<b>62,98</b>
Körperverletzung gesamt	<b>81</b>	<b>67</b>	<b>91,36</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>132</b>	<b>108</b>	<b>84,09</b>
Diebstahl gesamt	<b>226</b>	<b>160</b>	<b>32,30</b>
-davon schwerer Diebstahl	<b>98</b>	<b>51</b>	<b>25,51</b>
BTM	<b>34</b>	<b>44</b>	<b>97,06</b>
Gewaltkriminalität	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>78,95</b>
Straßenkriminalität.	<b>166</b>	<b>109</b>	<b>32,53</b>

<b>9.6 Lennestadt</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	<b>1133</b>	<b>1307</b>	<b>68,76</b>
Körperverletzung gesamt	<b>190</b>	<b>184</b>	<b>95,79</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>127</b>	<b>230</b>	<b>71,65</b>
Diebstahl gesamt	<b>333</b>	<b>294</b>	<b>36,64</b>
-davon schwerer Diebstahl	<b>117</b>	<b>80</b>	<b>20,51</b>
BTM	<b>70</b>	<b>97</b>	<b>98,57</b>
Gewaltkriminalität	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>96,61</b>
Straßenkriminalität	<b>218</b>	<b>269</b>	<b>37,61</b>

---

<b>9.7 Kirchhudem</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>AQ 2018 in %</b>
Gesamtkriminalität	<b>364</b>	<b>338</b>	<b>69,78</b>
Körperverletzung gesamt	<b>73</b>	<b>47</b>	<b>95,89</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>59</b>	<b>78</b>	<b>93,22</b>
Diebstahl gesamt	<b>79</b>	<b>67</b>	<b>36,71</b>
-davon schwerer Diebstahl	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>14,81</b>
BTM	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>100,00</b>
Gewaltkriminalität	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>89,47</b>
Straßenkriminalität	<b>74</b>	<b>72</b>	<b>35,14</b>

## 10. Besondere Aufgabenbereiche

### 10.1 Todesermittlungen

2018 wurden durch die Kreispolizeibehörde insgesamt 129 Todesermittlungsverfahren durchgeführt (2017 waren es 123), die keinen Eingang in die PKS fanden.

Zielrichtung der kriminalpolizeilichen Ermittlungsarbeit ist der Ausschluss oder das Feststellen eines strafrechtlich relevanten Fremdverschuldens.

Die Todesermittlungen, bei denen ein Fremdverschulden ausgeschlossen werden konnte, gliedern sich wie folgt:

- **13** (12) Suizide
- **1** (4) ( häusliche) Unfälle
- **0** (0) Drogentote
- **19** (10) ungeklärte Todesfälle - ohne Hinweise auf Fremdverschulden
- **8** (5 ) sonstige, unnatürliche Todesursache
- **88** (100) Fälle, die sich nach den Ermittlungen als natürlicher Tod erwiesen

(In Klammern jeweils die Werte des Vorjahres)

Die Kreispolizeibehörde ermittelte ferner bei 47 Suizidversuchen.

### 10.2 Vermisste

Durch die Polizei im Kreis Olpe wurden 2018 insgesamt 143 (2016=63, 2017=94) Vermisstenfälle bearbeitet.

Auffällig waren hier mehrere Jugendliche aus verschiedenen Einrichtungen ( Wohngruppen etc. ), die zeitweise fast täglich vermisst gemeldet wurden.

Davon ist keiner der Betroffenen dauervermisst ( unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ( umF) ausgenommen ), die Vermisstensachen konnten jeweils geklärt werden.

### 10.3 Prävention

Die polizeilichen Aufgaben der Prävention sind speziell einem Beamten der Kriminalprävention zugeordnet, die Opferschutzbeauftragte unterstützt in speziellen Themenbereichen (Senioren/Sex. Missbrauch). Dieser ist zuständig für den gesamten Präventionsbereich im Kreise Olpe mit seinen 136.000 Einwohnern. Darüber hinaus ist bei ihm der Jugendschutz angegliedert.

Im Rahmen der Kriminalitätsvorbeugung wurden 2018 u.a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

### **Technische Prävention**

- **Eigentümer - / Mieterberatungen**

Sicherung von Wohnungen und Häusern

- **Objektberatungen**

Sicherung größerer öffentlicher bzw. gewerblich genutzter Gebäude sowie Bauherrenberatung

- Kick off Veranstaltung mit dem Berufskolleg Olpe, der VHS und der Weiterbildung

Einführung in das Orientierungssystem für Einsatz- und Rettungskräfte „Gütersloher Modell“

- **Kampagne Riegel vor / Vortragsveranstaltungen**

Im November startete wieder Kampagne Riegel vor. Mit zwei kleineren „Gruppenveranstaltungen“ und einem Pressegespräch an dem die örtlichen Pressevertreter teilnahmen.

- **Kampagne gegen Taschendiebstahl**

Anfang November wurde eine Kampagne gegen Taschendiebstahl durchgeführt.

Im Jahre 2018 wurden insgesamt ca. 70 Beratungen (Firmen und Wohnhaus) durchgeführt.

An 11 Vorträgen „Riegel vor“ nahmen ca. 300 Teilnehmer teil.

### **Verhaltensprävention**

#### **Maßnahmen gegen Gewalt**

- Beteiligung an Projektwochen in Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern.

Elternabende zum Thema „Wie schütze ich mein Kind vor Gewalt / Kriminalität / Sexuellem Missbrauch“ (es wurden 2 Veranstaltungen für Eltern ca. 50 Teilnehmern durchgeführt)

Unterstützung von Schulen bei der Bildung von Krisenteams.

Durchführung von Lehrerfortbildungen an Schulen.

Fachliche Unterstützung in Arbeitsgruppen Schulsozialarbeit.

Gewaltprävention an Schulen allgemein (insgesamt 8 Veranstaltungen mit Schülern / Projektwochen)

Verhaltenspräventive Beratungen für Mitarbeiter im Jobcenter und Ausländeramt

( 2 Veranstaltungen)

- **Drogen- / Suchtprävention**

./.

- **Jugendmedienschutz / Medienschutz**

Veranstaltungen für Eltern und Multiplikatoren

(6 Veranstaltungen mit über 120 Teilnehmern)

Durchführung von Lehrerfortbildungen in Sachen Medienkompetenz mit ca. 80 Teilnehmern

- **Seniorenkriminalität**

6 Veranstaltungen mit ca. 180 Teilnehmern insbesondere Enkeltrick und Falscher Polizeibeamter

- **Multiplikatorenschulungen / Weiterbildung**

Diverse Schulungen zu unterschiedlichen Themen der Verhaltensprävention

## 10.4 Opferschutz

Opferschutz ist neben Strafverfolgung und Prävention polizeiliche Kernaufgabe. Der sensible Umgang mit Opfern ist verpflichtend und ist Teil professionellen polizeilichen Handelns. Neben angemessenem Umgang und über die unmittelbare polizeiliche Unterstützung hinaus, benötigt das Opfer in vielen Fällen weitere Hilfen zur Wiederherstellung des Zustandes vor dem schädigenden Ereignis.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in Informations- und Beratungsgesprächen mit Opfern von **Häuslicher Gewalt und Stalking** (Nachstellung). In den meisten Fällen melden sich Betroffene selbstständig bei den Opferschutzbeauftragten (oft nach Erhalt von entsprechenden Informationen/Broschüren im polizeilichen Erstkontakt).

Diese Hilfen werden in der Regel von staatlichen und freien Trägern der Opferhilfe geleistet.

Folgende Maßnahmen wurden 2018 zum besseren Schutz und zur Intensivierung der Hilfen für Opfer in der KPB Olpe durchgeführt:

- Intensive Kooperationen und Austausch mit regionalen Beratungsstellen, Vereinen, Behörden und anderen Institutionen, die Opferschutz- und Opferhilfe durchführen :
- Enge und ständige Zusammenarbeit mit Weißer Ring e.V. Außenstelle Olpe
- Intensive Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen, wie z.B. Netzwerk gegen Häusliche Gewalt, AG Demenz, Gewalt gegen Menschen mit Behinderung, Runder Tisch T-O-A, Arbeitskreis Anonyme Spurensicherung (Beratung)
- Darüber hinaus nahm der OSB im Rahmen der Opferschutz-Netzwerkarbeit folgende Termine wahr:
  - 4 Besprechungen / Arbeitskreistreffen
  - 3 Vorträge / Öffentlichkeitsveranstaltungen
  - 1 Weiterbildungsveranstaltungen außerhalb des LAFP (Fachvorträge)
- Fortführung der Kooperation und Austausch mit der psychiatrischen Abteilung des St.-Martinus-Hospitals Olpe und der Trauma-Ambulanz Siegen/LWL
- Zusammenarbeit mit der regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Olpe
- Im Rahmen der Konzeption „Häusliche Gewalt“ wurden die Daten von 131 betroffenen Frauen und Männern an das Jugendamt, die Frauenberatungsstelle und andere geeignete Stellen weitergeleitet.

- 
- In 62 Fällen bestand darüber hinaus durch die speziell für die Fragen des Opferschutzes ausgebildeten Beamten direkter Kontakt zu Opfern von Straftaten
  - Der überwiegende Teil der Opferhilfe und der Gespräche bezog sich auf Fälle der Körperverletzungsdelikte im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, Raubüberfälle, Einbruchsdiebstahl, Bedrohungen, Nachstellungen und Sexualdelikte
  - Herausragendes Delikt war das Tötungsdelikt eines 16 jährigen durch dessen 14 jährigen Mitschüler
  - Im Rahmen der Aktion „Riegel vor!“ besondere Beachtung des Opferschutzes und der Opferhilfe
  - Sensibilisierung und Intensivierung des Opferschutzes in allen OE der KPB Olpe  
(interne Fortbildung/ Veröffentlichungen im Intranet)
  - Im Rahmen von Präventionsveranstaltungen wurden die Themen Opferschutz und Opferhilfe thematisiert.
  - Dialog mit verschiedenen internen und externen Dienststellen zu Fragen des Opferschutzes
  - Arbeitstreffen mit den Opferschützern der angrenzenden Behörden  
( Siegen, HSK, Oberbergischer Kreis und Märkischer Kreis) und dem LWL-Münster
  - Unterstützung von polizeilichen Projekten ( Crash-Kurs )

**Impressum:**

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Olpe  
Direktion Kriminalität -Führungsstelle-  
Kortemickestraße 2  
57462 Olpe  
[DirektionKFST.Olpe@polizei.nrw.de](mailto:DirektionKFST.Olpe@polizei.nrw.de)

Stand:

Februar 2019

Redaktion:

KHK in Barbara Eßing-Sieler (Tel.: 02761/9269-6010)